Erzähler vom Westerwald

Mit ber möchentlichen achtseitigen Beilage: Illuftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Ditt ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Eandwirtichaft, Obli-und Gartenbau.

Berantwortlicher Schriftleiter: Tagliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhübel, Dadenburg.

nr. 271.

n mit

dung

laus-

g ge-

ie in

pon

perfolg. nd 16.

Dier-

ung-

er-

Ericheint an allen Berttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,50 Dt., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Montag den 18. November 1912

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., bie Retlamegeile 40 Big.

5. Jahrg.

Kriegsverluste.

Bon unferem militarifden Ditarbeiter.)

Benn man von Geschüten lieft, bie, wie die neuesten Wemicht auf den Geichigen tien, die, wie die neuesten 88 Kentimeter-Krupps, ein Geschoß von 750 Kilogramm Gewicht auf den Feind schmettern, wenn man von Luft-torpedos, Platterminen, Flugzeugdomben hört, dann denkt man: die Kriege werden immer fürchterlicher. Man vergist nur, daß neben den Trut- auch die Schutwassen sich pervollfommnen, daß die Schiffspanzer stärker werden, die Feldartillerie Stahlschilde an den Kanonen hat und die Kömpfe auf immer weitere Entsernungen auseinanderviesen. Wenn also namentlich die Abrüftungspropaganda sich darauf beruft, daß die Gränel der Menistentschlächterei fid barauf beruft, bag bie Grauel ber Menichenschlächterei gunehmen, fo irrt fie; bas Gegenteil ift ber Fall, auch im etigen Balfanfriege.

Bundahlt berichten die Chirurgen wieder überein-simmend, daß die Gusartigseit der Berwundungen durch die modernen Insanteriegeschosse – also die Wehrzahl der Berwundungen überdaupt – sie in Erstannen sehe. der Berwehr entsendet nicht mehr wie früher, einen Klumpen Blei, der beim Auftressen auf den Knochen auseinandersprist und schon vorder Musteln und Gesäße serreist, sondern einen dünnen, spiten Stadinantel Bolsen, der einen vollsommen glatten Bundfand durchicklägt. Da das Geschoß, mit ungedeurer Gewalt durchicklägt. Da das Geschoß einen sich das des enthält seinerlei Batterien, verzistet also nicht im Keldlaarett einsach mit einer Art daz überpinielt und damn vollsommen in Ruche gelassen. Die Selbstheilung schreitet so ichnell sort, das die Bermundeten in der Rehrzahl der Fälle nach drei Wochen wieder in der Verdrecktet so ichnell sort, das die Bermundeten in der Verdrecktet sow das Gebirn, durchicklägt, gibt es eine Art explosiver Verwühring. Auch Darmserreihungen sind übel. Aber früher war es doci de das sich auch der Arterie deschoße und der beiseren Beindsüße, die dann – das Gosterdame – mit "Chardle sauseitauft und dernareinschwurden, oft sum Tode sührten.

Aufolge der weiteren Geschitsabstände, der sumanerer Beidosse wen Welfankriege fürchterliche Sissen nehmen die Wenichenverluste im Ariege prosentual immer mehr ab. Bem sehr das ganz willfürliche Schäumgen von Verächersächen geschoße und der beiseren Bundbehandlung nehmen die Wenichenverluste im Ariege prosentual immer mehr ab. Bem sehr das ganz willfürliche Schäumgen von Verächersächen geschoßen werden, das dem Gewissen der Geschiertigkeit zur Lasi.

Scharfe Berluste ergaben sich eine Schienen mit dem Baionett: wenn – der Gegner standbält. Aber die Werdenschilch werden bei Verläumgen wird verächiler, die jest eine Reite weit geschlan Schäumgen mit der Bansen, aus ver unschlichen der in den Beirei Das Gewehr entfendet nicht mehr wie früher, einen Rlumpen Blei, der beim Auftreffen auf ben Rnochen aus-

trugen. Wir feben alfo eine ftandige Abnahme, und wir tonnen ficher fein, bag auch ber Balfanfrieg biefe fintenbe Tendens bestätigen wird, cowohl er auf unglaublich furge Beit fich susammenbrangt und umso blutiger geführt wird. Das ist für alle diesenigen, denen die fortschreitende "Bestialisie ung" der Menichbeit ein Schmerz ist, ein tröst-licher Gedanke. In der Tat werden die Berluste siets geringer und sest die entscheidungsschwersten Kriege un-

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Auf Grund eines toniglichen Erlaffes ermachtigte ber preugifche Juftigminifter die Oberftaatsanwalte, Straf. aussesung für Jugendliche zu bewilligen, wenn solche von dem erfennenden Gericht besurwortet wird. Es kommen in Frage solche Berurteilte, die zur Zeit der Tat bas 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wenn es fich um Freiheitsftrafen bis gu einem Monat und bei alteren Berurteilten, die noch nicht wegen Berbrechens ober Bergebens Freiheitsstrafe verbunt haben, um Breiheitsstrasen bis zu einer Woche handelt. Bur Ablehnung einer von dem erfennenden Gericht ober von der Strafvollftredungsbehörbe befürworteten Strafausfesung find bie Oberftaatsanwalte nicht befugt.

+ Einen Aufruf gu einer großen polnifden Proteft-berfammlung gegen Die Enteignung baben famtliche Reichstags- und prensischen Landtagsabgeordneten er-lassen Auch die polnischen Mitglieder des prensischen Herrenhauses haben unterzeichnet. Die Protest-versammlung soll am 21. November in Hohensalsa flatt-

+ Rach dem Borgang der preußischen Regierung, bie für die Zuwendungen an Altvensionare und beren Dinter-

bliebene neue Grundschie ausgearbeitet bat, wird dem-nachst auch das Reich für altpenfionierte Reichsbeamte und Offiziere Borforge treffen. Tunlichst soll für die Beamten und Offigiere ein allgemeiner Ausgleich ber fich aus ben eingetretenen Teuerungsverhaltniffen ergebenben Barten berbeigeführt werden.

+ Die Frage einer gesellschaftlichen Regelung der Luftschiffahrt beschäftigt zurzeit das Reichsamt des Innern. In nächster Zeit sollen Sachverständige, namentlich Braftifer gehört werden, um mit der Aufstellung eines endgültigen Gesehentwurfes zu beginnen, dessen allegemein gehaltene Bestimmungen ähnlich wie dei der reichsgesehlichen Regelung des Kraftsahrweiens durch Ausstührungbestimmungen des Bundesrates ergänzt werden sollen. Außer der Regelung des Luftschiffahrtsrechtes in polizeillicher und gewerdlicher Beziehung dürfte in dem Gesehntwurf auch die Haftschiffahrtsrechtes und gewerdlichter Beziehung dürfte in dem

+ In dem befannten Brogest gegen den fogialdemo-fratiden Redafteur Albert Bachs wegen Beleidigung des preufifd;en Abgeordnetenhaufes haben fowohl ber Staatsanwalt wie ber Berteidiger Revifion eingelegt. Bachs war von der Straffammer su 200 Mart Gelb-ftrafe verurieilt worden, mabrend der Staatsanwalt swei Monate Gefängnis beantragt hatte.

Großbritannien.

* hier treibt die Zeppelin-Angft sonderbare Blüten, die eines starken komitiken Beigeschmads nicht entbehrt. So wird behauptet, daß in der Nacht des 14. Oktober über Sheerneß ein gebeinmisvolles Auftschiff geslogen sei. Dieses England gesährdende Ungeheuer soll das deutsche Marinelustischist geweien sein. Bweisellos ist das nicht der Vall. Nichtsdestoweniger nimmt das jedoch der konservative Albgeordnete von Middlesez, Hick, zur Beranlassung, eine große politische Altion daraus zu machen. Er wird in der nächsten Sizung des Unterhauses an den Kriegsminister die Unfrage richten, ob das Ariegsamt darüber minister die Anfrage richten, ob das Axiegsamt barüber unterrichtet ift, daß ein solcher Beppelin über Sheernet gesehen worden sein soll, ferner ob die Beppelin-Lustichisse wirklich beinahe 96 Kilometer in der Stunde machen und 30 Stunden umunterbrochen in der Luft bleiben fonnen, fowie ob die englische Regierung irgendein Luftschiff von praftijdem Bert befist.

Mus Jn- und Mustand.

Men, 16. Nov. Als Zeitpunkt für die im nächsten Zahre hier tagende Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in der 17 bis 21. August 1918 in Aussicht ge-

Brag. 16. Nov. Das deutsche Kasino tann heute auf ein 50jähriges Bestehen surüdbliden.

Betereburg, 16. Nov. Der frühere Führer der nationa-liftischen Bartei in der dritten Duma, Krupienött, organisiert eine neue Fraktion in der Duma, die den Ramen der "Imperialisten" führen wird.

Rewhort, 16. Rov. Der fünftige Bräfident der Bereinigten Staaten von Amerika, Bilson, fündigte an, der Kongreß werde nicht später als am 15. April zum Iwede der Tarifrevision zu einer außerordentlichen Session zusammenberufen werden.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(97. Situng.) Ra. Berlin, 16 Rov. Die ameite Beratung bes Baffergefetes mirb fortgeiebt Die sweite Beratung des Bassergesetes wird sortgeietst und swar wird sunächt ein Antrag v. d. Often (t.) mil großer Mehrbeit angenommen, der eine Reihe von Bestimmungen, die in der Borlage nur für natürliche Basserstinden vorgesehen sind, auch auf Kanäle ausdehnt.

In rascher Folge werden dann die weiteren Baragraphen mit sienen Anderungen, die meist meist nur von lotaler Bedeutung sind, angenommen. Eine längere Debatte gab es erst wieder dei dem mit dem § 344 beginnenden Abschnitt über das

Landeswafferamt.

Dieles foll in Berlin seinen Sit haben, aus einem Borsitenden, rechtskundigen Mitgliedern und ehrenamtlichen Laien bestehen, die alle vom König auf Lebenszeit ernannt werden. Die näheren Bestimmungen werden durch königliche Berordnung getrossen. Bon konservativer Seite werden gegen das Landeswasseramt ichwere Bedenken gestend gemacht. Gleichwohl aber werden die Bestimmungen über das Landeswasseramt ichlieblich inderunveränderten Kommissionstenderten kommissionstenderten genenammen: desaleichen und amer ohne wesente

Landeswasseramt ichließlich inderunveränderten Kommissionsfassung angenommen; desgleichen, und swar ohne wesentliche Debatte die Strasbestimmungen.
Es solgen die Übergangs- und Schlukbestimmungen,
gegen die der Abg. Röchling (natl.) Einwendungen erhebt,
weil aus dem Beieb sahllose schwierige Brogesse enisteden
würden, sich aber namens seiner Bartei gleichwohl für das
Geseh als Ganzes ausspricht. Mit Rücksicht auf die
drobende Austrocknung der Erunewaldieen verlangen die
Eroß-Berliner Abgeordneten aller Barteten, daß das Gesek
rückwirtende Krast erhalte. Der Rest der Borlage wird im
wesentlichen unverändert angenommen.
Es solgt die zurückgestellte Beratung des Berzeichnisses der Wasserläuse. Das Berzeichnis wird unter
Ablednung sämtlicher dazu gestellten Abänderungsanträge
genehmigt. Schließlich wurde eine von der Kommission
vorgeichlagene Resolution angenommen, die eine Anzahl von
Spezialwünschen vordrügt. Damit ist das

Spezialwunichen vorbringt. Damit ift bas

gange Waffergefen in 2. Lefung angenommen

und bas Saus vertagt fich bis sum 8. Desember

Dof- und Dersonalnachrichten.

* 3m Schloffe su Ludwigsluft fand am Freitag die Taufe bes aweiten Sobnes bes Großbergogs Friedrich Frang IV. von Medlenburg ftatt. Der Bring erhielt die Ramen Christian Ludwig.

Der Großbergog Friedrich August von Oldenburg vollendete am 16. Rovember fein fechgigftes Bebensjahr.

Deer und Marine.

Deer und Marine.

Dinterübungen unserer Flotte. Alle Geschwaber der deutschen Hochseestotte sind augenblidsich in den Gewässern Danemarks vereinigt. Freitag sind weitere sieden geschützte Kreuser dort angesommen. Das ist die größte deutsche Kiotte, die jemals in dänischen Gewässern versammelt war. Eine weiteres deutsche Geschwader nähert sich dem Besten Dänemarks. 20 große Kreuser und vier Lorvedosäger manövrieren augendlicksich vor Strojoe am Großen Belt.

Dildung eines neuen Geschwaders. Bom 15. Desember ab ist die Formierung eines Lebrgeschwaders, bestebend aus den Kreuzern "Friedrich Karl", "Damburg", "Munchen" und "Magdeburg", angeordnet worden. Dem Geschwader werden zwei Lorpedostottillen zugeteilt.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

* Drohende Kämpfe im Bangewerbe. Zum 1. Märs 1913 bat der Arbeitgeber. Schukverband für das Holsgewerbe sämtliche Berträge mit den Arbeiterorganisationen gefündigt. Weiter laufen mit dem 1. April auch die Tarisperträge im Bangewerbe und mit der Kalerorganisation ab. Man erwartet auch dier eine Kündigung seitens der Arbeitgeber. So sann es zum Frühjahr leicht zu einem gewaltigen Kamps sommen, wenn es nicht gelingt, vorber eine Einigung berbeizussühren. Allein im Holsarbeiterverband sind rund 50 000 Arbeiter organinisert.

Vom Balkan.

Was bis sum 16. November abends an Nachrichten vom Kriegsschunplat vorlag, lätt auf feine grundlegende Kinderung schließen. Es ist vielmehr ein gewisser Stillstand eingetreien, den man für die Türken eigentlich günstig deuten kann. Bei Adrianopel sieht es für die Bulgaren direkt schlecht aus. Die Besatung verteidigt die Festung ganz hervorragend und die Bulgaren kommen keinen Schritt vorwärts. Sie verbluten sich buchstäblich vor den Mauern der Stadt und erleiden ungeheure Berluste, die in die Tausende geben. Auch das Bulgarenheer vor Tichataldicha ist nicht mehr das alte. Die Reihen-sind surchtbar gelichtet durch die großen Schlachten und neuerdings durch Rubr, Anphus und Cholera. Lettere mäht allerdings auch die Türken dien, sollen doch allein an Cholera in zwei Tagen mehr als tausend Bersonen erkrankt sein. Immerdin aber ist die Türkei beguem in der Lage, Reserven aus Assen heranzuziehen, während die Bulgaren den sehten Mann im Felde haben. Wenn also die Türken die Tichataldicha. Linte zu halten im Stande sind, sann die Situation sür die Bulgaren sehr der bedenklich werden. Die kirksische Armee in Ischataldicha ist wieder in Ordnung gebracht worden und verteidigt sich in der sesten Stellung sehr tapser.

Das hartnädige Gerbien.

Rach Melbungen aus Belgrad wird die ferbifche Regierung auf ihrer Forderung nach einem Adriabafen befteben. Sie ift lediglich bereit, Ofterreich auf banbelspolitifchem Gebiete Rongeffionen gu machen.

Die treibende Rraft ift ber nach Belgrad gurudgefehrte Die treibende Kraft ist der nach Belgrad zurückgesehrte König Beter, der erklärt haben soll, daß die serbischen Truppen bestimmt den Hasen Durazzo am Abriatischen Weer besehen und nur der Gewalt weichen würden. Serbien habe — nach König Beters Außerungen — den Krieg nur unternommen, um endlich den Ausgang nach der Abria zu gewinnen. Die Situation dat sich also wieder erheblich verschärft, denn Osterreich erklärt erneut, daß eß sest entschosen sei, Serbien den Ausgang zur Adria zu verwehren. — Im übrigen sindet am 21. Rovember in Belgrad eine Zusammenkunft der vier Ministerpräsidenten der Balkanssaten sint. vier Ministerprafibenten ber Baltanfiaaten statt. Gerner wird furs banach die Untunft bes Ronigs Ferdinand in Belgrad erwartet. — Sehr hartnädig verbält sich auch Rönig Rifita von Montenegro, der die Forderungen Ofterreichs glatt ablehnt und ebenfalls auf dem Hafenprojett besteht. Man erwartet, daß Ofterreich ibm in nicht mißguverftebender Beife auf die Finger flopfen mirb.

Türfifche Lodbogel.

Die Turfei rudt nun auch ihrerfeits endlich mit Borichlagen über bas beraus, mas fie ben Balfanglagien und ben Machten ber Tripleentente gewähren will. Sie formuliert ihr Anerbieten folgendermaßen: Die Türket bietet Griechenland die Abtretung der Infel Areta gegen die Rudgabe von Salonifi an. Sie gewährt Masedonien weitgebende Autonomie unter ber Berwaltung von je einem Bertreter der Türfei, Bulgariens, Serdiens und Montenegros mit dem Sit in üsfüb. Sie verleiht Albanien volle Autonomie unter einem türftichen Prinzen als Gouverneur. Sie gewährt Serdien freie Durchfahrt jum Safen von Ravallo am Agaifden Meer und Montenegro den Freihafen von San Giovanni bi Mebua. Sie falieft mit Rugland eine Entente über Rleinafien und Rurbiftan ab. Sie raumt Franfreid Brivilegien in

Sprien ein. Die Sudabai auf Rreta foll an England

Die Sache ift benn boch ju plump, als bag man fie nicht fofort burchichauen tonnte. Der alte Juchs Riamil will Bwietracht swifchen die beiden großen Machtegruppen Dreibund und Eripleentente faen, um bam im Erüben fischen au kommen. Der Dreibundmachte ift mit teinem Borte gedacht worden. Auf den Schwindel wird aber niemand bereinfallen. Rommt bingu, daß die fiegreichen Balfanftgaten mit bem durftigen Angebot nicht gufrieden fein werben. Diefe benten gar nicht baran, die eroberten Webiete einfach wieder berausguruden.

Berichiedene Melbungen.

Sofia, 16. Nov. Die Berbündeten werden der Türfei ihre Friedensbedingungen überreichen und eine Entichließung innerhalb 24 Stunden verlangen. Belgrad, 16. Nov. Die hiefige deutsche Kolonie hat für das Rote Kreuz und die Armen 28 000 Frank sowie 200 Betten aufgebracht.

Belersburg, 16. Nov. Die russische Regierung hat

burch ihren Belgraber Bertreter ber ferbifden Regierung Debigung empfohlen.

Bien, 16. Rov. In hiefigen diplomatischen Kreisen glaubt man, bag es nach Schluß bes Ballantrieges au einer euroväischen Konferens sommen wird.

Budapeft, 17. Nov. Der öfterreichifcheungarifche Ronful in Mitrowiga, von Tahn, ift aus feinem Umts. ort entflohen und hier eingetroffen in bejammernsmertem Buftande. Er ergablte, bas erfte, mas die Gerben nach ihrem Einmarich in Mitrowiga taten, mar, bas ofterreichifche Rofulat einzuschließen.

Baris, 17. Rop. Rach einer hier eingegangenen Nachricht foll ber ruffifche Ronful in Saloniti von feiner Regierung angewiesen fein, als feine porgefeste Beborbe die ruffifche Botichaft in Athen angufeben. Daraus gieben Die Briechen ben Schluß, baß Rugland bas alleinige Odupationsrecht Griechenlands auf Saloniti ausbrudlich anertannt habe.

Ronft ant inopel, 17. Nov. Bwifden bulgarifden Streitfraften und brei turtifchen Divifionen begann bei Machmud Bafcha und Tefdilepe eine Schlacht, bie noch

Ronftantinopel, 17. Dov. Die Cholera mutet furchtbar in ber türkifden Urmee. Es follen täglich etma 1000 Solbaten erfranten und fterben.

Ronftantinopel, 17. Rov. Sier murben 10 Führer ber Jungturten unter ber Beschuldigung bes Sochverrats verhaftet.

Sofia, 17. Nop. Giner ber bulgarifden Dilitar. äroplane geriet bei einem Erfundungsfluge in beträcht. licher Bobe in Brand und fturgte mit bem Difigiersflieger in bas bulgarifche Lager hinab. Der Apparat mar vollftanbig gertrummert, ber Flieger mar volltommen vertohlt.

Mer wird frankreichs Prasident?

k. Baris, im November.

Der Anfang bes neuen Jahres bringt für die britte Republit auch einen neuen Brafibenten. Die Umtszeit bes Berrn Fallieres läuft ab.

Der gute Fallières, der in wenigen Wochen vom Elnsée Abschied nehmen soll, dürfte nicht allzusehr bedauern, daß er bei den letzten Ausläusern seines oberhobeitlichen Jahrsiedents angelangt ist. Wahrscheinlich freut er sich sogar, daß er nicht die aufregenden Vollegen wochen seines dahinsiechenden nordamerikanischen Kollegen durchzumachen hat; während der mehr beleibte als bestehte Serr Tost das Weise Sous nicht zum freiwillie liebte Herr Taft das Weiße Haus nicht gans freiwillig verläßt, wird er, der brave Bapa Fallieres, dem Nach-folger seinen Blas im Elviée obne den Jammer eines

Ditter Enttaufchten abtreten tonnen. Dan bart vielleicht logar annehmen, bag er in ben letten beiben Monaten feiner Allmacht mit innigem Behagen bas Schaufpiel des gigantischen Bettringens swiften gahlreichen Thronfolgetandidalen genießen wird. Roch ift es gu frub fur Borausfagen, und ber internationale Simmel ift fo bewolft, daß die frangofifchen Gefetgeber bas Bedürfnis fühlen tomiten, einen geschickten und ernergischen Biloten, an den sie in normalen Seitläuften gar nicht gedacht haben würden, zu mählen. Die Liste der Anwärter ist jedenfalls lehr umfangreich: sie umfast die Präsidenten des Senats und ber Rammer fowle eine gange Angabl Minister und Ex-Minister, und es tann fich von all biefen Randidaten bis jest auch noch nicht ein einziger irgendeines Abergewichts rühmen.

Rach ber Tradition ber letten beiben Brafibenten-wahlen mußte ber Senatsprafibent Antonin Duboft gewählt werben, und ber Berr Brafident rechnet offenbar ftarf mit biefem Gewohnheitsrecht; bie Rammer icheint fich aber biesmal nicht jur Gflavin ber Bragebengfalle machen zu wollen, und man wirft herrn Duboft überbies noch vor, daß er mit feiner wingigen Gestalt zu fehr an ben ersten Prafibenten ber Republit, Derrn Thiers, erinnere; Thiers hatte aber wenigstens ben Borteil einer bedeutsamen Tatigfeit auf ichriftstellerischem und biplomatifchem Gebiete. Beffere Ausfichten als Duboft bat ber Kammerprafibent Deschanel, obwohl die Rabifalen ibn für su gemäßigt halten. Bourgeois, der Oberfte der raditalen Bartet, tomte feiner Ernennung ficher fein; aber fein Gefundheitszuftand icheint ihm bie Unnahme ber Kandidatur ju verbieten. Elemenceau wurde feine Kandidatur ficherlich aufstellen, wenn er auch nur die geringfte Soffnung auf Er olg hatte; aber er ift ein fo unruhiger und friegerischer Geift, daß feine Ernennung ats Bedrohung des europäischen Friedens aufgefaßt werden wurde. Als "beruhigendes Glement" fonnte bagegen ber frühere Ministerpräfident Ribot gemablt werben, ein gut aussehender alter Berr, ber in feinem Lager gang unbeliebt Raturlich nennt man auch ben Ramen Boincare; die Randibatur bes Minifterprafibenten durfte an Festigfeit gewinnen, wenn bei den bevorftebenden unvermeiblichen oivlomatischen Rampfen bas Glad fich ihm hold erweisen

Da bie Bahl ber "berühmten" Randibaten fo groß ift, bat ben herren Gefehgebern die Bahl ichwer werden burite, fonnte es auch geschehen, daß bie Balme bes Sieges dem nie sehlenden Außenseiter zusiele; in diesem Falle heißt der Mann Bams, seines Zeichens Landwirtsichaltsminister. Dieser Mann, der jeht noch wie ein Beilchen im Berborgenen blüht, hat das neidenswerte Glick, mehrsacher Millionar zu sein und sich im ganzen Barlament nicht geringer Sympathien zu erfreuen. Er ist weber ein Rorn politischer Meiskeit noch ein Damenkten weder ein Born politischer Beisheit noch ein Demofthenes; aber er ift ein Minifter von guter Durchichnittsbilbung, weiß ein bigden mehr als ein Millionar zu wiffen braucht und fonnte infolgebeffen ein gang gutes Staats.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 19. Robember.

7" Monduntergang Wondaufgang Sonnenaufgang Connenuntergang

1770 Dänischer Bildhauer Albert Thormaldsen in Kopenhagen geb. — 1805 Ferdinand Bicomte de Lesseys, Erdauer des Suez-fanals in Bersalles ged. — 1828 Komponist Franz Schubert in Wien gest. — 1889 Eröffnung des Suezfanals. — 1883 Ingenieur Wilhelm Siemens gest. — 1904 Schristseller Hans Hopsen in Eroß-Lichterselbe gest.

O Erhaltung der Ruhe. Eine in Bordereitung befindliche neue Straßenordnung für unsere größten Städte will dem Lärm zuleibe rücken. Die Erreger unnüher und unerlaubter Geräusche werden fortan mit Bolizeistrasen bedroht. Musikaulführung auf der Straße darf nur mit polizeilicher Erlaubnis, in den Bohnungen nur bei geichlossenn Fenstern und Türen stattsinden. Allerlei Borschriften für Fuhrwerfe mit Metalladungen sollen erlassen, iedes unnühe Geklingel muß vermieden werden . Der Kampf gegen den Lärm ist ein Zeichen unserer Zeit. Ein vertrauliches, weil der Friede und die Stille wieder eine Sebnsucht der bastenden Menichen

wird. Und doch auch ein bedenkliches Zeichen nervoler Schwäche. Möglich, daß der Lärm in dem Getriebe des Lebens beitiger geworden ist. Sicher aber haben wir die Widerstandssächigkeit gegen das Laute verloren. Alle Anregungen der Antilärmvereine" sinden starken Widerbald bei den Rubebedürstigen, durch den Höllenlärm der Großstadt Bermürdten. Die Bedorcher des Beitenbersichlages daben Apparate erfunden – Antiphone – die, fest in die Gehörgänge gedrückt, sich den Schallwellen wie ein Schleusentor entgegenstennnen. Aber was verschlagen sie, wenn die Seele nicht wieder in sich geseltet ist und an der Araft der Konsentration alle ablenkenden Eindrücke zerschellen. Der Menich, dessen Sinnen nur ein Ziel kennt, dessen Willen will den Einen Willen auf nie Tat sieht, kennt den Lärm nicht, weil er ihn nicht bört. Wer nicht hören will, dem ist geholien!

Erblindung durch fünftliche Dungemittel. Die Land. mirtichaftstammer für ben Regierungsbegirt Biesbaben macht die Bandwirte auf die Gefahren der fünftlichen Düngemittel für bas Muge aufmertfam : Bieberholt find in ben letten Jahren von Geiten ber Mugenargte Falle veröffentlicht worden, wo burch Gindringung von fünft. lichen Dungemittein fcmere Schabigungen ber Mugen, ja Erblindung entftanden. Es zeigen fich babet fcmete Entgundungen der Liber, fowie Aegungen und Befchmure ber hornhaut. Ginen folden Fall beschrieb Dr. Augstein, Bei dem Batienten, einem Landwirt, mar bas Augenlib febr ftart geschwollen und die hornhaut völlig getrubt, Der Mann hatte 5 Bentner Thomasichlade, Super. phosphat und Rainit mit ber Sand gestreut, ofters gegen ben Wind. Schon am erften Tage ber Beicafe tigung maren die Mugen entgundet, trogbem fette et feine Beschäftigung noch 8 Tage lang fort. Das Bilb entfprach völlig bem einer Megung. Berfuche an Ranin. den ergaben, bag, als man Superphosphat einftreute, fich eine bichte Trubung zeigte, mahrend bie anderen Mittel weniger eingreifenbe Berletzungen erzeugten. Schlimmer verlief ein Fall, der von Dr. Begberg befdrieben murbe. Much bier mar bas Lid hochgrabig geschwollen, Die hornhaut eiterte ftart, mar mit Beichwüren bededt und ftort getrübt, auch die Regenbogen-haut mar ichmutig eitrig belegt. Die hornhaut ichmols fchließlich ein, bas gange Huge vereiterte, fobaß Er-blindung eintrat. Diefe Falle geben Beranlaffung, immer wieder auf die Gefahren ber fünftlichen Dunge. mittel für bas Auge aufmertfam gu machen. Das Ausftreuen follte mit bem Binbe, nicht gegen ben Binb erfolgen. Much empfiehlt fich bas Tragen von Schutbrillen. Auf alle Galle ift eine Berührung ber Mugen

mit ben handen in vermeiden. Hachenburg, 18. Rovember. Nach einer Befannt-machung bes Kgl. Landrates in Marienberg ift ber Stundenplan für Die biefige Bewerbliche Fortbildungs. fcule für bas Binterhalbjahr 1912/13 wie folgt feftgesett: Sonntags von 71/2-91/2 Uhr vormittags: Beichenunterricht für Metallarbeiter, Belleibungs- und schmudende Gewerbe. Sonntags von 11-1 Uhr vorm.: Beichenunterricht für Bauffandmerter. Dienstags von 4-8 Uhr nachm .: Sachunterricht für die Raufmannifche Riaffe. Mittwochs von 2-6 Uhr nachm.: Beichen-unterricht für die Sandwerfertlaffe 1 und 2. Donnerstags von 4-6 Ubr nochm .: Brichenunterricht für bie Borichule. Samstags von 4-8 Uhr nachm.: Sach. unterricht für bie Fabrifarbeiterflaffe.

Limbad, 16. November. Giner ber alteften Boltsichullehrer Raffaus, Joseph Abel von bier, tritt mit bem 1. Jonuar 1913 in den Rubefiand, nachdem er eine faft 56jabrige Dienftzeit hinter fich bat. Den größten

Teil ber Jahre hat er an unferem Dite gewirtt. Limburg, 16. Rovember. Um 13. de. Die, fand bier im botel "Bur alten Boli" Die erfte Mitgliederperfammlung bet am 2. April be. 34. ine Leben ge-

Was das Leben nimmt.

Roman von Bilma Bindhé.

Rachdrud verboten. Sagte der eine, Gesundheit und Natürlichkeit seien die Hauptvorzüge des Stüdes, so sprach ein anderer von Konstruktion, und rühmte ein dritter den freien, natürlichen Dialog, so erklärte ein vierter, er litte an Bhrasenreichtum

und wiese allgu deutliche Spuren der Mache auf.

3m Sinblid auf die Charafterzeichnung behauptete einer, fie fei fein und pfpchologisch richtig, und ein anderer, es feien teine Menichen, fondern Theaterfiguren, die der Ber-faffer vorgefishrt habe. Bahrend etliche das Stud fpannend und das Interesse mit sedem Aft gesteigert fanden, meinten andere, es enthalte swar Ansabe zu hochdramatischen Konstiften, lasse sedoch Lebhastigkeit der Handlung vermissen und musse su swei Alten zusammengezogen werden.

Doch faft alle Regenfenten ichloffen ungefahr mit berfelben Bemerfung: bag ber Berfaffer für einen Unfanger ungewöhnliche technische Gertigfeit, Inspiration und Begabung befäße und au fo großen Soffnungen berechtige, daß feine nachite Arbeit voraussichtlich von Bedeutung für die Bubne

Rurt las und las, bis ihm alles miteinander wie ein Muhlrad im Ropfe herumging und er weber aus noch ein mugte.

Einen festen Anhalt fand er nicht, und bas mar es, beffen er bedurfte.

Doch ein aufrichtiger Dank von einem und bem anderen erwarmte ihm das hers und ward sum Gegengewicht gegen die Bweifel der Mutlofigfeit, die das öffentliche Befprochenwerden gezeitigt hatte.

Um langften weilten feine Gebanten jeboch bei ben

Borten Frau Solms. "Dein Junge!" batte fie gesagt. So batte ibn feit vielen Jahren niemand mehr genannt, und ichon bas ergriff ihn. Berlaß dich auf das Wort einer alten Frau, die viel gesehen und viel gedacht hat. Arbeite und sei ge treu, und du wirst weit gelangen. Wer das Leben so zu schildern weiß, versteht es auch, zu leben. Dant für den heutigen Abend. Du hast mich sehr glücklich gemacht."
Und Minna hatte er vollständig und mit einem

Schlage gewonnen. Aber bas Beten au leben war doch ichwerer, als es

dramatisch su ichildern; das fand er bald, und Evas Soffnung, daß er nun gu Rlarbeit und Rube gelangen würde, erwies fich irrig.

Solange fein Stud gegeben wurde, war er haufig im Theater und für Lob und Tabel gleich empfänglich. Bon verschiedenen, ihm bekannt gewordenen Schaufpielern war er in lebensluftige Kreise gezogen worden, in denen er sich frei und wohl zu fühlen ichien. Und Eva fah, wie er ihr stetig mehr entrudt wurde, ohne ihn zuruchalten zu können. Sie kounte nicht jedesmal mit ihm ins Theater gehen, wo er übrigens mehr hinter als vor dem Borhange su weilen pflegte, und mehrmals, wenn er von feinen neuen Freunden gum "Rachipiel" eingelaben worben mar, hatte fie allein nach Saufe geben muffen. Er pflegte bann erst gegen Morgen beimzufehren, was feiner journalisti-ichen Berufsarbeit, die ihn nie interessiert hatte, natürlich nicht forberlich fein tonnte.

Das Bers von disteren Gedanken erfüllt, saß Eva dam die Rachte hinduch auf und wartete. Es war ge-icheben, daß er durch das derastallen von Hut und Stod ober das Umwerfen von Stehlen ufro. die Mutter gewedt hatte, und bei bei Erinnerung baran errotete fie por

Sie verfuchte gu tefen, aber es ging nicht. Beffet glidte es mit dem überfeien, aber es fam auch por, bag fie am nächften Lage alfes noch einmal abichreiben mußte.

In biefen einfamen Radtfimben mar fie eine Beute ber widersprechenoften Empfin ungen. Bald übertam fie tiefe Bitterfeit, und fie feste gleichsam ein Konto auf amifchen fich und ihm, worin fie ber Glaubiger, er ber Schuldner war. Bald dachte auch fie nur baran, fich felbit gur Radficht und Dulbfamfeit gu ergieben, von ihren eigenen Gefühlen völlig abzusehen und alles zu opfern, um ihm die Stübe zu sein, deren er bedurfte. Im Korridor brannte die Lampe, und sobald sie das Aufschließen der Saustür vernahm, eilte sie mit dem Licht

in der Sand in ben Trepvenflur, um ihm gu leuchten.

Riemand ale fie durfte wiffen, wann oder wie er helmtebrie, fa mitunter ertappte fie fich auf einem Geffich der Befriedigung barüber, bag die Mutter blind und Minna taub mar.

Benn der Morgen fam, erhob fie fich matt und übernachtig, nm, mabrend er noch ichlief, ihren Berufspflichten nachauseben.

Der Gedanke an das begonnene Stud verfolgte Kurt Tag und Racht. Es war, als vermöchte er vor bessen Bollendung nichts anderes in der Welt zu vollbringen, und doch gewann er es nicht über fich, auch mur eine Beile

Er fühlte fich wie gelähnt, obne zu wiffen, warum. Sein erstes Stud hatte er aus innerem Drange heraus, ohne Gedanfen an Bublifum und Kritit, geichrieben; num aber ichienen biefe fich swifden ibn und feine Arbeit gu ftellen, es war, als hore und fuble er bereits ihr Urteil, noch ebe er felbft recht wußte, mas er su

sagen hatte.
Ieden Abend dachte er: "Num soll es anders werden. Morgen fange ich allen Ernstes an!" Doch am nächlen Tage sand sich stets etwas, was ihm sich selbst gegenüber als Ausslucht diente und die Möglichkeit eines meiteren Auffchubes bot.

Bare fein erftes Stud abfolut migfallig aufgenommen worden, fo hatte es entweder feine Rraft gebrochen ober feinen Trop gewedt und ibn gu einem neuen Berfuche bemogen. Doch die widersprechenden Urteile und die halbe Amerfeimung wirften labmend. So oft er fich an den Schreibtisch febte, flangen in feinem Ohr die Bemerkungen ber Regenfenten über die Soffnungen und Forderungen, su denen er berechtige, und was er auch las - felbst das mittelmäßigste - fand er seinem eigenen Werke so überlegen, bag es ihm alle Luft zu einem neuen Berfuch benabm. Er permochte mur an ein Difflingen au glauben.

Fortfegung folgt.

Neueften aus den Witzblättern.

Boraussicht. "Morgen gehe ich aber bestimmt zum Bahnarst . . Ich bin nur neugierig, was mir wieder da swijchen kommt."

sivischen kommt."
Merkwürdiger Makstab. Die Frau Meier hat nur fünl Monate um ihren verstorbenen Mann getrauert." — "Run er war ia auch nur 'n gans kleines Männchen!"
Charaktersest. Arst: "Bie oft habe ich Ihnen nun schon das Rauchen verboten! . . Daß Sie das nicht lassen können!" — Batient: "Bitte sehr, Derr Doktor — das hab ich mir schon mindestens ein dubendmal abgewöhnt!" (Bliegenbe Blatter.)

Begirtsrufenen abteilung Raffau bes Deutschen Bereins in ländliche Bohlfahrt und Beimatpflege ftatt. Die Bei fen Roffous befuchte Berfammlung eröffnete pur befien Ausfichten für die Beftrebungen und die Arbeit ber jungen Abteilung. In den Borftand murde gemahlt: Bundeat Buchting als Borfigenber, Pfarrer Groß Gich pe felipertretenber Borfigenber, Brofeffor Stadtrat Dr. Siell Frantfurt als Schriftführer, Rettor Sahler Gig als Rofferer und Landwirt Sorn Limburg. Der Musichus wicht aus Landeshauptmann Rretel-Biesbaben, einem Begrerungsrat von ber Wiesbadener Regierung, Dr. forun pon der Bandwirtichaftstammer Biegbaben, Dr. Bolben Frantfurt, Architett Bolff Biesbaben, Rreisichul. mipetior Seibert-Banrob, Brofeffor Dr. Unger-Frantfurt, Dompitar Bentel Limburg, Bfarrer Rufter Bochft a. DR., Dr. Luftner-Biesbaben, Lehrer Rentshaufen Dieg. -Bembrat Buchting hielt einen orientierenden Bortrag über bie Aufgaben ber ländlichen Bohlfahrt- und heimat-pflege in Naffau, in bem als ihr Biel alles bezeichnet wurde, mas bei Bahrung ber ländlichen Eigenart jedoch unter afundem Fortichritte geeignet fet, bas Beben auf bem ambe gu erleichtern und angenehmer gu geftalten. In bet Aussprache wies Brofeffor Stein barauf bin, wie bie Beftebungen ber Abteilung auch von großer Bichtigfeit für Die Städte feien, für Die beshalb auch auf Diefem Bebiete ein Bufammenarbeiten mit bem Lande ermunicht fein. - Bum Schluffe verbreitete fich Architeft Linne. mann Frantfurt über die heimische Baumeise, die bei bestehenden Gebäuden zu erhalten und bei fünftigen ber architonischen und landschaftlichen Umgebung angupaffen fet. Diergu tonnte por allem eine mohlorgani-fierte und fachtundig geleitete Bauberatungsftelle beitragen. Der Bortrag fand in gutgemählten Bichtbilbern eine mertvolle Ergangung.

rvoter bes bes it die e An-all bei stadt baben baben behör-fentor Geele Kon-Der Billen nicht

Land.

baben

tlichen It find

fünftlugen, dimere

hwüre

genlib

etrubt. Supet.

öfters

ejdjäf.

gte et Bilb

eanin.

treute, nderen

ugten,

rg begradig it Be-

oogen.

immola

B (80 ffung. unge-

Das Wind

5duuts-

Mugen

tannt-

ungs.

t feft.

ttage: und orm.: pon

mifche richen-

mers.

ur bie Sady.

Bolts. t bent

ößten

lieder. m ge-

beffen Beile

cange

r be-

er au

aber# 6 am

felbfi

etnes nmen

ober

halbe

ben mgen ngen, bas

über. h be-

uben. Egt.

sum ba

don affer

(LT:

Nab und fern.

O Der lette diedjährige Saatenstandsbericht sagt mier anderem: Die Arbeiten auf den Feldern famen wegen großer Bodennässe nur langiam vorwärts, nomentlich das Abfahren der Rüben ist mit großen Echwierigseiten verbunden. Rur stellenweise konte Biligarbeit in den letten Tagen gefördert und auf Sachfnuctädern Weizen gefät werden. Ebenso wie für die Jeldarbeiten wäre für die jungen Saaten noch eine Periode nilder Witterung sehr erwünscht. Namentlich die Weizen felder machen noch einen sehr rückftändigen Eindruck. Der Roggen, der auch lange Beit sum Ausgehen brauchte, ist vegen andere Jahre im Wachstum suruck.

o Neuerung in der Fleischversorgung. Die Fleischer imming in Gelsenkirchen beabsichtigt in Aufunft ihre Schweine in geschlachtetem Zustande aus den Broduktions zedieten zu beziehen. Die Fleischer hossen hierdnich den Breis wesentlich deradsehen zu können. Es ist nicht zu derkennen, daß durch dieses Borhaben eine Reihe den Um losten vermieden wird. Die Leidtragenden dürften aber, wenn die Fleischer in andern Städten diesem Beispiel lolgen, die Städte sein, da sich bei diesen insolge der notwendigerweise eintretenden geringeren Benuhung der vendigerweise eintretenden geringeren Benutung ber Schlachthausanlagen die Rosten für Erhaltung berselben

o Raifer Wilhelm an der Bobertalsperre. Deutsch-lands größte Talsperre, die Bobertalsperre bei Matter, wurde am 16. November im Beisein des Deutschen Kaisers und einer großen Bahl von Ehrengaften feierlich eine beweiht. Unter Glodengelaute hatte ber Raifer die Fahrt bon Birichberg i. Schl. nach ber Taliperre im offenen Muto mirudgelegt, überall von der aus allen Teilen des Riesem zebirges zusammengeströmten Bevölkerung berglich be grüst. Mit ihrer vrächtigen Ausschmudung bot die Sperre tin sehr reizvolles Bild inmitten der Berge, deren Sange Dicht von Menichenmengen befett maren.

O Wahnsinnstat eines Familienvaters. In Dresden richof der Postsefretär Paul Rimmler seine 39 Jahre alte Frau und seine awei Kinder, die 11 jährige Isse und den 12 jährigen Gellmuth Daraus machte er seinem Leben selbst ein Ende. R. galt als ein sehr tüchtiger und solider Beamter. Er hat die Lat wahrscheinlich in geistiger Und nachtung ausgeführt.

O Eigenartiger Beweggrund zur Brandstiftung. In Modewisch im Bogtland ist ein großer Teil der Sächsischen Messingwerke niedergebrannt. Das Feuer wurde von dem Ibjährigen Dienstmadchen Bergner, das bei dem Fabrit-beither Bellner in Stellung war, angelegt. Die Brand-ltifterin wurde verhaftetet. Bei ihrer Bernehmung gab fie an, die Brandstiftung verübt su haben, um aus ihrer Sellung entlaffen gu merben.

9 And Freude über einen Renngewinn geftorben. Auf bem Wiener Rennplat wurde ber Profucift einer profen Biener Firma in bem Augenbid, als bie Pferde durch bas Biel gingen, vom Schlag getroffen und blieb lofort tot. Man erfuhr, daß er eine febr bobe Wette abgeichloffen hatte, die ihm über 10 000 Kronen einbrachte. Er rief voll aufgeregter Freude den Ramen des fieg-

Der jum Tode berurteilte Polizeilentnant Beder wurde sofort nach der Beendigung des Brozesies in Ge-fangnistleider gestedt und in eine der Todeszellen gebracht, die weiter nichts als starte Drahtfäsige sind, die eine starte Stabltur von dem elestrischen Stuhl trennt. An dieser Tür nahm Beder Abschied von seiner Frau und füßte sie, wahricheinlich sum letten Dal, benn er wird fie niemals wieder berühren können, wenn seiner Berusung nicht stattgegeben wird. Doch kann seine Fran ihn auf besondere Erlaubnis hin besuchen. Aber dann steht sie anderthalb Meter vor der Zelle, durch einen Stablichirm von ihn getrennt. Zwischen diesem Schirm und der Zelle wird ein Barter aufgestellt, fo daß die Unterredung nicht ohne Beugen por sich geben kann. Nicht eine Minute lang wird Beder ohne Aussicht gelassen. Am Tage wird er von swei Wärtern bewacht, während der Nacht von dreien, von denen sich dwei im Korridor aushalten. Jeden Tag tann er swifchen bem Tobeshaus und einer 4 Meter hoben Mauer fpagieren geben. Bu lefen und gu rauchen ift ihm

Bunte Tages-Chronik.

Samburg, 16. Rov. Der Rentier Cramer aus Berlin, ein Spieggefelle Stallmanns, der in London unter dem Ramen v. Bredow und v. Deidebrint auftrat, ift bier angefommen und wird Dienstag nach Berlin gebracht.

Rouigeberg t. Br., 16. Rov. Bei Lichteinen wurde ber Brauwagenfuischer Baumgart, beffen Gefpann beim Derannaben bes Dobenfteiner Juges icheu geworden war, vom Bagen auf bas Gleis geworfen, vom Zug überfahren

Schweidnig, 16. Rov. In Budau murbe ein fechs-abriges Madden beim Spielen von einem Bindmublenflügel erichlagen.

Enbl. 16. Rov. Die 18jahrige Jenny Konig wurde bier aus einem Teiche als Leiche gezogen. Das Mabden war ermordet und dann in den Teich geworfen worden.

Oberhausen, '16. Rov. Die Kriminalpolizet verhaftete ben früheren Birt Badhaus und ben Klempner Sundges. Beibe haben faliche Drei- und 8weimarkftude an-gesettigt und in Berkehr gebracht.

Dortmund, 16. Rop. Auf ber gu ber Beljenfirchener Bergwerts-Aftien-Beiellichaft gehörenben Beche Danfa murben burch fallenbes Geftein swei Bergleute erichlagen.

Bochum, 16. Rov. Unterschlagungen in Sobe von 18 000 Marf wurden beim biefigen Sweigbureau des Allge-meinen Knappschaftsvereins entdedt. Die Defraudationen werden dem Filialleiter sur Last gelegt.

Can bruden, 16. Rov. Auf der fistalifden Brube .von ber Dendi" find funf Bergleute, die mit Schieharbeiten beichaftigt waren, burch Losgeben eines Sprengichubes verungludt.

Roln, 17. Rov. Im Rheinland ift die Errichtung eines In-ftituts für Rohlenforschung burch die Raifer Wilhelm-Gesellichaft

gesichert. Einitgart, 17. Rop. Bei ben Landtagswahlen in Burt-temberg wurden im ersten Bahlgang von 69 Manbaten 45 Man-baten entschieden. Ge entfielen auf Zentrum 19, Bund ber Landwirte und Konservative 10, Sozialbemotraten 7, Boltspartei

Landwirte und Konservative 10, Sozialsembiraten 4, Bottsparter 6, Nationalliberale 3.

Bien, 17. Kov. Für den Besuch des österreichischen Thronfolgers Erzberzog Franz Ferdinand in Berlin ift solgendes Programm
vorgesehen: Donnerstäg und Freitag ist der Erzherzog Gast
Raiser Bilhelms in Potsdam, Freitag Abend fährt er mit dem
Raiser nach Springe zur Hossad, am solgenden Tage geht es nach
Berlin zurück und ichon Sonntag früh wird der Thronfolger eine
Aubienz dei Kaiser Franz Joseph in Schönbrunn haben.

Lugern. 16. Rov. In Wolhusen fand man die Frau des Rüfermeisters Strahm und ihre zwei Kinder im Alter von fünf und awolf Jahren erschoffen auf. Die Untersuchung hat ergeben, daß Frau Strahm aus Schwermut die Kinder und dann sich selbst erschoffen bat.

Petersburg, 16. Rov. In verschiedenen Gegenden im Gouvernement Bodolien herricht der Tupdus. In dem Orte Landscorona sind allein über 100 Versonen an Tupdus erfrankt.

Petersburg, 16. Rov. In ber Fabrit Obsjanifowsti explodierte das Dampfrobr einer Maichine, die erft turs porber pon der technischen Kommission geprüft worden war. Bebn Mann murben getotet, viele andere ichmer verlett.

Befing, 16. Rop. Die Generaliffimen von Canton und Sonan baben ein Gbift veröffentlicht, bas ben Bertaufern pon Opium und ben Opiumrauchern bie Tobesftrafe an-

Aus dem Gerichtsfaal.

§ Für die Ohrfeige des Korpstommandanten. In Mun-tacs wurde vor dem Bezirksgericht der Ehrenbeleidigungs-prozeh, den der Korpstommandant Feldmarschallentnant Boroovic wegen des befannten Borfalles gegen die Tochter des von ihm sur Bensionierung bestimmten Oberleutnants Därtel angestrengt bat, zu Ende gesührt. Der Staatsanwalt

beantragte Berurtetlung wegen Beleidigung einer bebördlichen Berson, während der Berteidiger unter Dieweis auf
die begreifliche große Erregung der Angeflagten Freisprechung beantragte. Der Gerichtsbof verurteilte Luise Dartel wegen einsacher Chrenbeleidigung ju einer Gelöstrafe von

§ Bekraiung eines Witerichs. Das Dortnunder Schwurgericht hat den Bergmann Bartholomeo Cerato, der in einem Wutanfall eine junge, erst eine Boche verheiratete Fran erstieden datte, zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Cerato die schon früher wegen Körperverlehung mit söllichem Ausgang zu 2½ Jahren Cefängnis verurteilt worden.

§ Eine Kindesmörderin zum Tode verurteilt. Das Schwurgericht in Teschen verurteilte die 25sährige Sulanna Sistora, die ihre beiden Kinder erkänst dat und nach der Mordtat nach Kraisburg in Schleswig ansgewandert ist, wo sie verhaftet wurde, zum Tode durch den Strang.

Welt und Wiffen.

— Ein geheimnisvolles Metall. Im Ferghanagebiet in russisch Bentralasien, ist ein neuer geheinnisvoller Stoff gefunden worden. Bereits im Jahre 1909 sand ein Erzesucher in den Ramanganischen Bergen undefannte eigenache Metall, von schmuchiger bräunlicher Tarbe und hobem Gewicht. Der Fund wurde chemisch untersucht: bringt man ihn mit Säure in Berbindung, so entwidelt sich eine ungebeure Kälte, und jedes Gesätzerfällt angeblich sofort in Staub und zwar ohne Gasentwidlung und Explosion. Besonders rätselhaft ist, daß die mit diesem Stoff behandelten Körper einen Gewichtsversus erzeichen. Eine wissenichaftliche Körper einen Gewichtsverlust erleiben. Eine wissenschaftliche Erpedition, die das geheimnisvolle Metall erforichen soll ist seht unter Führung des Moskauer Akademikers Bernadskij pach dem Ferghanagebiet abgereist.

Vermischtes.

Die verdächtigen Küsse. Eine amtliche Berfügung der tussischen Boswerwaltung untersagt den Letegraphenbeamten die Besörberung von Develchen, deren Inhalt irgendeinen geheimen Rebensinn verbergen konnte. Diese Bersügung wird von den Lelegraphisten mit boshafter Genausgseit ausgelegt, und so konnut es in sast jedem einzelnen Fall auf den Lelegraphenämtern zu einer veinlichen Szene. Besonders unangenehm war dieser Lage die Lage einer jungen Dame, die vor Erra, ug abwechselnd rot und blaß wurde. Ihre Sünde bestand darin, daß sie ihrem Bräutigam telegraphisch 100 000 Küsse senden wollte. "Bas versteben Sie unter Kussen?" fragte der wollte. "Bas versteben Sie unter Küssen?" fragte ber pflicktgetrene Beamte. "Die allergewöhnlichten Küse" erwiderte die Dame im höchsten Born. "Aber vielleicht ist das nur eine vereindarte Chiffre, und Sie wollen in Wirstschichteit 100 000 Exemplare verbotener Bücker abschieden!" Die Dame mußte ichliehlich auf das Absenden der Depesiche verzichten, da der Beamte solch hold boon Bartlichseit nicht glauben kannte aber wollte von Bartlichteit nicht glauben tonnte ober wollte.

Intereffante Flöhe. In der Physitalisch-otonomischen Gesellschaft zu Königsberg i. Br. machte dieser Tage Dr. Dampf die Mitteilung, daß es ihm gelungen sei, in einem von Dr. Sellnid auf Fledermausen gefundenen Varasiten die vierzigste Flohart aus Ditpreußen festzuitellen. Diefe Art faunte man bisher nur aus Südruftland und von Wiesbaden. Nicht allgemein befannt ift die Tatjache, daß vor zwei Jahren ein reicher Sammler (Rothichild) für ein einziges Flod-Exemplar — es handelte sich um eine Art, die nur im Belze eines bestimmten Volartiers vegetierte — einen Breis don vielen tausend Mark bezahlte.

Der gnemitige Polizeihund. In einem engingen Dorse war einem Landwirt ein Rod gestohlen, in dem sich eine Brieftriche mit einer Gelbsumme befand. Man benachrichtigte die Bolizeibehörde und erbat einen Spür-hund mit öuhrer, und sofort wurde dem Tier an der

8. Jiehung der 5. Klaffe der 1. Breußigh-Süddeutigen (227. figl. Breuß.) Klaffen-Colletie.
(Som 8. Rovember bis 2. Dezember 1912.) Kur die Gewinne aber 240 Mt. find ben betreffenden Kummern in Riammera belgefügt. Obne Gewahr. D.n.B.

Ruf iebe ge agene Rummer find zwei gleich hobe Geminne gefallen, und emar te einer auf die Lofe gleicher Rummer in ben beiben Abbeilungen I und II.

16. Robember 1912, vormittags. Rachbrud verboten.

benndurichtingte Die Wolfseibehörbe und erbat einen Spürbittild mit Gübrer, umd fofort murbe dem Tier an der Stroop hattild mit Gübrer, umd fofort murbe dem Tier an der Stroop hattild mit Gübrer, umd fofort murbe dem Tier an der Stroop hattild mit Gübrer, umd fofort murbe dem Tier an der Stroop hattild mit Gübrer, umd fofort murbe dem Tier an der Stroop hattild mit Gübrer, umd fofort murbe dem Tier an der Stroop hattild mit Gübrer hattild mit Güb

Dandels-Zeitung.

Berlin, 16. Nov. Amtlicher Preisbericht für inländisches Getreibe. Es bedeutet W Beigen (K Kernen) K Roggen, G Gerste (Bg Brangerste, Fg Buttergerste), H Safer. Die Preise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marsteschieger Bare. Deute wurden notiert: Königsberg i. Br. R 173. Danzig R 170-174.50, G 185-193, H 157-175, Stettin W 185-197, R 131-177, H 170-1 8, Bosen W 202 dis 207, R 198, Bg 128, H 18, Promberg R 168-171, Brestau W 201-202, R 176 Bg 170, Fg 170, H 177, Berlin W 198-201, R 174-175 H 182-204, Gransfurt a. D. W 198 dis 198, K 168-167, Bg 186-200, H 180-184, Leipzig W 192 dis 198. R 168-171, Bg 187-223, H 182-196, Magdeburg W 197-201, K 168-171, Bg 187-223, H 182-196, Magdeburg W 197-201, K 168-171, Bg 190-215, H 180-185, Camburg W 203-205, R 174-178, H 170-196, Reuf W 199-209, R 178 dis 183, H 186-196, Mannheim W 215-217.50, R 187.50, H 170-195, München W 202-226, R 182-190, Bg 182-214, Berlin, 16, Rop. (Brodusten hörse) Reisenwehl Pr 202-226, R 182-190, Bg 182-214,

Berlin, 16. Rov. (Produftenbörse.) Beisenmehl Rr. 00 25—28.50. deinite Marken über Notis bezahlt. Sin. — Roggenmehl Rr. 0 u 1 21,60—2:70. Rubig. — Rüböl für 100 Kilogramm mit Saß in Wark. Abn. im Des. 68.40 bis 68.60—68.60. Wai 1913 65.80. Test.

Raffau, 14. Nov. Der Martinimarkt war sehr stark besucht. Es entwicklete sich auf dem Krammarkt ein sehhastes und allgemein zustiedenstellendes Geschäft. Der Biehmarkt war mit nur 13 Stüd Rindvieh besahren, besser war der Zutrieb von Schweinen: 21 Wagen und 4 Truppen. Frischmelkende Kühe sind mit 420—500, Fahrkühe mit 300—360, Rinder mit 270—400, Ferkel 40—50 das Paar, Läuser mit 40—45 das Stück, Einleger 50—75 Mt. bezahlt morden.

Biesbaden, 14. Nov. (Furagemarkt.) Hafer, alter, 22,50, neuer 15,30—20,60, Richtstroh 4,00—4,60, hen 6,60—7,80 per 100 Kilo. Angefahren waren 14 Wagen mit Frucht und 39 Wagen mit Strob und Beu.

Borausfichtliches Better für Dienstag ben 19. November 1912.

Fortbauer ber nebelig.truben Bitterung mit neuen Dieberichlägen, etwas taltere Winde.

s. Jiegung der 5. Riane der 1. Breufind-Snodeufigen (227. Agl. Breug.) Alaffen-Cotterie.

(Com 8. Robember bis 2. Tegember 1912.) Rur bie Gewinne aber 240 Mt. find ben betreffenden Rummern in Riammern belgeffigt. Obne Wemabr. S.R.S.

but jebe gegogene Rummer find givel gleich bobe Beminne gefallen, und gwar fe einer auf die Lofe gleicher Rummer in ben beiben Abfeitungen I und IL

16. November 1912, nadmittags. Nadpend berbeten.
67 (500) 247 306 512 26 857 988 1656 114 329 503 21 47 80 682 825, 2034 146 (1000) 86 450 88 716 918 8106 33 200 76 (1000) 408 57 70 86 (1000) 85 517 604 23 93 917 (500) 4631 103 62 88 90 282 349 418 (500) 559 96 98 (49 66 731 19 884 (500) 907 94 565 51 52 65 24 527 715 67 (500) 47 433 90 (500) 83 821 42 69 95 616 54 727 746 (1000) 80 926 27 8009 141 248 469 85 551 615 742 80 94 805 (500) 9045 (1000) 70 103 274 (3000) 77 312 30 67 68 405 551 616 50 (1000) 61 809 82 61 929 (1000) 132 407 28 664 (3000) 80 (3000) 87 643 64 (3000) 80 (3000) 87 640 64 (3000) 80 (3000) 80 (3000) 87 640 64 (3000) 80 86 913 28 60 76 (2000) 80 (3000) 87 640 64 (3000) 80 (3000) 80 (3000) 87 640 64 (3000) 80 (3000) 80 (3000) 87 640 64 (3000) 80 (3000) 80 (3000) 87 640 64 (3000) 80 (30 16. Nobember 1912, nachmittags. Rachbrud berboten

[500] 159000 90 109 201 84 98 383 525 34 40 608 10 37 43 812 61 2 [500] 222 160154 220 888 469 531 96 690 781 834 908 54 161001 51 87 136 58 218 85 [1000] 54 851 450 510 604 745 46 65 832 908 16328 198 214 67 379 92 421 [1000] 89 98 538 54 645 729 41 [1000] 822 78 91 163002 [19 284 527 81] 56 87 990 91 164005 139 5971 [3000] 67 721 82 [500] 99 512 20 945 165121 73 326 48 472 551 627 36 977 [300] 16625 76 345 91 702 45 815 78 945 167254 57 345 402 67 87 530 699 78 [500] 30 56 998 168102 45 225 509 23 649 759 968 69 95 169458 89 508 11 41 87 [500] 834 985 [500] 171003 248 315 [1000] 466 84 61 17305 112 [1000] 71 574 685 173051 110 24 84 345 [1000] 466 84 61 935 174026 57 158 232 426 542 44 620 [500] 46 843 927 96 175041 61 166 96 226 370 500 622 58 716 870 84 176 [89 629 913 177009 100 58 273 435 51 627 717 24 75 839 178038 [3000] 125 266 98 411 54 616 75 86 964 66 179175 80 214 50 [500] 392 407 77 518 701 809 907 67 [3000] 180022 30 100 308 439 505 [500] 15 61 [1000] 890 40 181027 72 98 142 48 77 222 54 64 78 88 806 23 71 87 418 721 52 [500] 803 74 18207 225 39 431 779 [3000] 877 92 183183 335 [1000] 412 500 84 71 16 80 88 813 84 18443 84 225 488 915 185240 425 500 [500] 87 4 18207 225 39 431 779 [3000] 87 52 183183 335 [1000] 412 500 84 711 16 80 88 813 84 18443 84 225 488 915 185240 425 500 [500] 87 67 [3000] 187062 [500] 189 553 [500] 18 050 [30 27 89 99 1 97 [1000] 187062 [500] 182 505 [500] 87 5

908 (1000) 310 58 558 714 51 820 59 191037 234 316 47 448 62 721 190003 310 58 558 714 51 820 59 191037 234 316 47 448 62 721 190003 310 58 558 714 51 820 59 191037 234 316 47 448 62 721 193140 428 580 725 32 65 872 194027 77 211 91 596 890 195037 118 476 621 (500) 88 95 758 830 966 196036 216 334 586 653 97 758 88 975 197001 41 148 212 391 471 726 87 -98 198289 493 612 703 61 199038 85 120001 145 270 (2000) 75 304 14 895 50 (3000) 29 30 45 626 784 848 200 147 363 485 767 915 82 201003 (500) 7 55 151 60 300 426 38 601 3000) 20 07 51 555 96 985 202145 215 (200) 372 455 600 19 23 81 733 88 89 11000) 900 98 203303 195 (15000) 23 893 10 74 87 435 521 56 71 614 18 65 78 714 889 90 204196 238 86 (500) 387 89 407 518 76 710 17 997 203039 56 162 269 (1000) 421 (1000) 28 82 6-3 759 878 (1000) 999 97 203039 50 162 269 (1000) 421 (1000) 28 82 6-3 759 878 (1000) 999 8 163 67 46 50 849 207059 234 304 19 29 475 58 514 80 607 8 163 67 965

2 No. 1000 1 No. 1000 1 No. 10000 1 No. 1

Am Donnerstag, den 21. d. Die. nachmittage um 2 Uhr werden die Fische aus der städtischen Eis-bahn, die Karpfen zu 60 Bfg. und die Schleien zu 80 Bfg. das Pfund an Ort und Stelle vertauft.

Sachenburg, den 18. Rovember 1912.

Der Bürgermeifter Steinhaus.

Theater in Bachenburg

im Saale bes Sotel Raffauer Sof (Inhaber C. Bennen) Dienstag den 19. Rovember

Rur biefe eine Mufführung! Mur biefe eine Aufführung! hervorragenbfte Rovitat ber Begenwart! Un allen erften Buhnen taglich por ausvertauftem Saufe gur Aufführung gelangt:

Die fünf Frankfurter.

Luftfpiel in brei Aufgügen von Rögler. Unfang 81/, Uhr. Borvertauf im Sotel Raffauer Sof. Sperrfit 1,40 Mt. 1. Plat 1 Mt. 2. Plat 70 Pfg.

Restauration Ferd. Latsch

____ Bachenburg. ____

Altbekannte gute Bierquelle

Gute Fass- und Flaschenweine

Kaffee, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Guten burgerlichen Mittagstisch

Vereins- und Gesellschaftszimmer

Fremdenzimmer mit 1 und 2 Betten. bogie non Mk. 1,50 an.

Erkältung!

Der 62 Jahre weltberühmte Bonner Kraftzucker von J. G. Maak in Bonn

in befferen Rolonialwarenhandlungen burch Plakate kenntlid ftets vorrätig.

Platten nebst Gebrauchsanweisung à 15 und 30 Pig. in Dachen-burg: Carl Hennen, Bet. Bohle, Unnau: D. Alödner, Marienberg: Carl Winchenbach, Langenhahn: Carl French, Altentirchen: Carl Winter Rachs. C. Kuß, Rircheip: Carl Hoffmann, Weber-busch: Pugo Schneiber, Damm a. d. Sieg: E. Baner. Engros-Bertrieb Dachenburg: Phil. Schneiber.

Anfertigung aller von ausgekämmten

Raararbeiten Baaren

wie Flechten, Unterl gen Ubrketten u. fonft. Sachen Fertige Flechten von M. 1.50 an.

hachenburg. G. Fleischhauer

Berren- und Damen-Frifeur.

Winterfailon

große Auswahl in

Damen- und Kinder-Mäntel Berren-Anzüge :: Berren-Ueberzieher

bis gu ben feinften Urten.

Capes :: Bozener Mantel :: Ulster :: Knabenanzüge alle Arten Hosen :: Münchener Joppen usw. usw. gu allerbilligften Breifen in foliber Bare.

Wih. Pickel, 3nh. Carl Pickel hachenburg.

Orthey's Zigarren u. Zigaretten

find weltbefannt u. unerreicht in Qualität. Heinrich Orthey, Hachenburg.

> Monatsschrift zur Selbstanfertigung der Kinderkleidung und Kinderwäsche. lede Num- 6 Gratis-Beilagen: Schultt-mer mit per 6 Gratis-Beilagen, Winke für Mitter, Für die Jugend, Kinderarzt, Im ant Titel u. Verlag hn Henry Schwerin

Gruffs-Praterummern John Kenry Schwerin, W. Sr.

Berlin W. 57,

Karl Dasbach, Drogerie hachenburg

empfiehlt in großer Auswahl und jeder Preislage: Irigateure, komplett

Gichtwatte Blutstillende Watte Jodoformgaze Xeroformgaze Gazebinden

Mull-, Cambric- und Mull-Windeln Injektionsspritzen Leucoplast Wärmeflaschen

Fingerlinge l'aschenapotheken à M. 0,80, 1,00, 1,80, 2,50 und 3,50

Hühneraugenpflaster Geradehalter Kinder-Wundsalbe Irigatorschlauch

Windelhosen aus

wasserdichtem Stoff

Kautschukheftpflaster

in Aluminium-

Mutterrohre

Imitation

Leibbinden à M. 3.00, 4.50, 5,00, 7,50, 9,00.

Empfehle

frisch eingetroffenen Ta. Bordeaux-Wein in 3/4 und 3/8 Flaschen

ärztlich empfohlene Ia. Südweine wie Camos, Muscat Bino, Wermuth, Defterr. Medizinale Cudweine, Burgunder

feinfte Rumpunicheffeng la. Zigarren und Zigaretten in allen Preislagen

Rhein= und Mofelmine birett vom Binger bezogen.

Carl Henney, Kolonialwarenhandlung, Hachenburg,

3d fuche für meinen fleinen | Ein Dienftmadden haushalt ein bescheidenes und auverläffiges

Mädchen.

Eintritt und Lohn nach llebereinfunft.

Frau Defan Rübler Ruderoth, Boft Gelters. per fofort gefucht.

gefucht.

Frau Beinrich Orthe Sadenburg.

fa fit

be M

00

Tüchtiges Mädchen

Frau Carl Bierbraud Sachenburg.

Antlit, weiße, fammetweit Baut und ein reiner, garter, icon Zeint. Ales bies erzeugt allein echte,

Steckenpferd - Eillenmilch-Seife Breis a St. 50 Bf., ferner macht bet Dada-Eream

rote und riffige Daut in einer nad bei Karl Dasbach, Georg Fleilchhauf und B. Orthey in Bachenburg.